

## Schafkopf-Turnier für Frauen

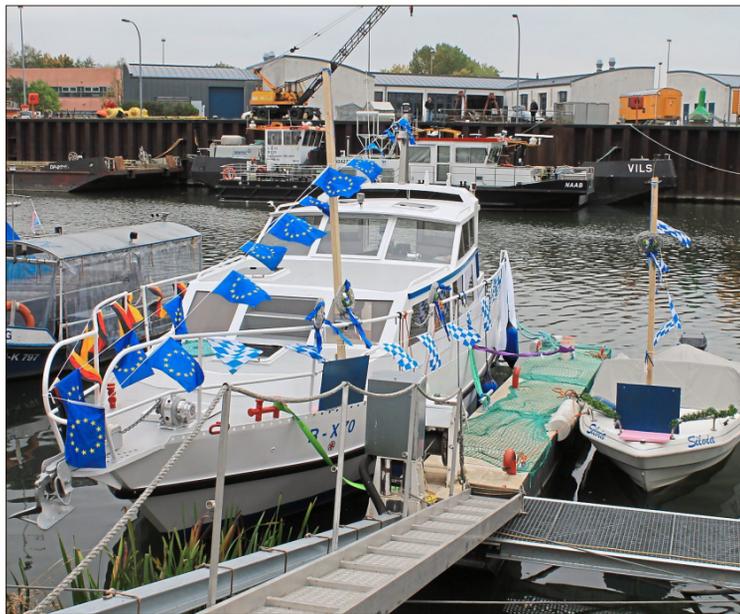
**Regensburg.** Am Sonntag, 8. November, veranstaltet das Frauengesundheitszentrum (FGZ) das vierte Regensburger Frauen-Schafkopf-Turnier. Alle Frauen können mitmachen: „alte Hasen“ und Frauen, die das Spiel erst neu für sich entdeckt haben. Die Startgebühr beträgt 15 Euro und wird für Gesundheitsangebote für Frauen und Mädchen mit geringem Einkommen verwendet. Das Turnier beginnt um 15 Uhr im Gasthaus Gravenreuther, Hinter der Grieb 10. Anmeldung ist bis 4. November unter der Telefonnummer 0941/81644 erforderlich.

## Abschaffung der Käfighaltung gefordert

**Regensburg.** Die Grüne Jugend Regensburg lädt am Samstag, 17. Oktober, zu einer Aktion mit dem Titel „Hilf mir! – Aktion gegen Käfighaltung“ ein. Dabei wird am Neupfarrplatz von 13 bis 16 Uhr zum Thema Käfighaltung informiert. „Als Grüne Jugend lehnen wir Massentierhaltung entschieden ab. Wir wollen mit Kostümen auf die allgemeinen Missstände bei der Nutztierhaltung aufmerksam machen“, so die Veranstalter.

## Neues Fitnessprogramm

**Regensburg.** Am Samstag, 17. Oktober, von 10.30 bis 11.30 Uhr, startet in der Familienbildung der Katholischen Erwachsenenbildung, Diözesanzentrum, Obermünsterplatz 7, ein neues Fitnessprogramm namens Piloxing. An fünf Samstagsterminen wird mit vereinten Aspekten von Pilates, Boxen und Tanz ein intensives Intervalltraining geboten, das den Teilnehmern ermöglicht, möglichst viele Kalorien zu verbrennen und ihre Ausdauer zu steigern. Anmeldung erforderlich unter Telefon 0941/5972253.



Die MS Hister (li.) und die MS Silvia sind für ihren Einsatz bereit.



Von links: Annemarie Ballmann (Patin MS Hister), Silvia Pöhl-Körmann (Patin MS Silvia), Domvikar Rainer Schinko, Siegfried Ballmann (Vorstand Sektion Donau).

# Neues Schiff in Betrieb genommen

Die Interessengemeinschaft Wassersport Sektion Donau baute erstmals selbst ein Schiff

**Regensburg. (us)** Mit der Taufe der MS Hister und der MS Silvia durch Annemarie Ballmann für die MS Hister und Silvia Pöhl-Körmann für die MS Silvia nahm die Interessengemeinschaft Wassersport Sektion Donau (IGW) zwei neue Boote in ihre Flotte auf.

Während die kleinere MS Silvia mit einem Bootskörper aus Kunststoff und einer Leistung von 75 PS und bis zu 70 km/h Speed neben dem Sportboot „Brenz“ zukünftig die Angebote für den Wassersport erweitert, ist die MS Hister für weite Reisen gedacht. Hister war einst die historische Bezeichnung für den Unterlauf der Donau.

So wünschte sich auch der Sprecher des Schiffbauteams, Professor Georg Scharfenberg, dass mit der Hister stille Flusstäler und quirlige Städte besucht werden oder das Schiff als schwimmendes Hotel die

Wasserscheide mit Altmühlwasser überwindet. Domvikar Rainer Schinko, der die Bootstaufe übernahm, würdigte das ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Allgemeinheit. Die Feier wurde vom Shanty-Chor der IGW mit zünftigen Seemannsliedern begleitet.

Die Festredner waren sich einig: Der Bau der MS Hister in 111 Monaten, durch ein 20-köpfiges Team mit rund 6000 Arbeitsstunden, ist eine Meisterleistung, die in der Geschichte der Interessengemeinschaft ihresgleichen sucht.

### Sechs Schlafplätze im Innenraum

Alle Bauleistungen und auch die Vorfinanzierung erfolgten durch den Verein. Von der Idee, die Flotte durch ein weiteres Boot für die Ausbildung zu erweitern, bis zur Umsetzung zu einem etwas größeren

Boot, das sich zum Befahren der Donau bis zum Schwarzen Meer eignet, entwickelte sich die MS Hister mit Rückschlägen und Arbeitsstillstand von 2008 bis 2015 vom rostigen Entlein zum stolzen weißen Schwan. Das Schiff ist 12,35 Meter lang und 3,40 Meter breit. Es besteht aus Stahl und fährt bis zu 20 km/h schnell. Der 600-Liter-Dieselmotor verbraucht rund acht Liter Diesel in der Stunde. Die MS Hister trägt maximal zwölf Personen, hat sechs Schlafplätze im Innenraum und abschließbare Stauräume am Heck. Die Wohnfläche umfasst eine Küche mit Elektroherd und Kühlschrank, Bad, Toilette und Heizung. Am Heck gibt es eine Badeplattform und Sitzbänke. Am Bug ist ein Sonnendeck integriert. Die MS Hister steht allen IGW-Mitgliedern für eine Charterfahrt zur Verfügung. Die Preisliste für Charterfahrten wird auf der Homepage veröffent-

licht. Die IGW mit den drei Sektionen Donau, Aschaffenburg und Würzburg hat rund 900 Mitglieder. Die Hauptaufgaben des Vereins bestehen in der Ausbildung zum Erwerb von Bootsführerscheinen aller Klassen. Funk- und Segelkurse (UBI, SRC, LRC), Seminare über Wetterkunde, Schulungen in den Navigationsarten, Gezeitenkunde und die Arbeit mit Seekarten ergänzen das Ausbildungsangebot. Über die Mitgliedschaft im Verein ist es möglich, Segelgelegenheiten auf allen Meeren der Welt und Oldtimersegeln auf Nord- und Ostsee zu buchen. Brauchtumpflege gehört beim IGW dazu. Zur Flotte gehören das Wohnschiff Barbarossa, das als Vereinsheim dient, das Boot „Saale“ für Ausflüge und Freizeit und die Boote „Breg“ und „Brigach“ für die Prüfungsvorbereitung. Auf dem Motorsegelschiff „Aisch“ findet das Segeltraining statt.

## Nicht jeder Igel braucht Hilfe

Die Igelstation ist derzeit mit Jungtieren überfüllt

**Regensburg. (us)** Die private Igelstation in Regensburg beherbergt derzeit rund 25 Igel. Sie gilt es gut über den Winter zu bringen, denn sie können vor Beginn des Winters wegen ihres geringen Gewichts und des bereits geschrumpften Nahrungsangebots in der Natur nicht mehr ausgewildert werden. Menschen, die einen Igel überwintern wollen, sind deshalb dringend gesucht.

„In diesem Jahr gibt es anscheinend besonders viele verwaiste Igelbabys“, sagte die Initiatorin der Igelhilfe, die nicht namentlich genannt werden möchte. Die Igelbabys in der Igelhilfe werden wie alle Tierbabys aller vier Stunden gefüttert. „Das geht an die Substanz und ist allein fast nicht zu bewältigen“, sagte die Initiatorin. Sie hofft auf tierliebe und verantwortungsvolle Menschen, die einen Igel, der bereits selbstständig frisst, aufnehmen, weiter aufpäppeln und über den Winter beherbergen. So wird mehr Platz für kranke Igel, die wirklich auf die Hilfe der Igelstation angewiesen sind.

### Umherstreifende Igel erst beobachten

Auch das Regensburger Tierheim nimmt nach telefonischer Rücksprache verwaiste und kranke Igel auf und leistet eine Erstversorgung. Allerdings ist das Tierheim auch auf externe Überwinterungsplätze von Privatpersonen angewiesen, da ein längerer Aufenthalt der Igel im Tierheim aus Platzgründen nicht möglich ist.

Wer jetzt einen kleinen Igel be-



Wenn die Igelmutter überfahren wurde und nicht mehr zum Nest zurückkehrt, haben es die Igelbabys schwer, genügend Nahrung zu finden. So ein kleiner Igel braucht Hilfe. (Foto: us)

merkt, der sollte diesen nicht sofort in Obhut nehmen. Oft ist die Mutter noch in der Nähe, während die kleinen Igel die Umgebung rund um das Nest erkunden und Nahrung suchen. Erst, wenn es richtig kalt wird, gehen Igel in den Winterschlaf. Bis dahin füttern sie sich eine Speckschicht an und bauen ein warmes Nest. Mit einem Gewicht ab 600 Gramm kommen junge Igel gut durch den Winter. Erscheint der Igel jedoch krank, verletzt oder geschwächt und irrt noch im Schnee umher, dann darf der unter Naturschutz stehende stachlige Geselle laut Bundesnaturschutzgesetz in menschliche Obhut genommen werden. Eine erste Hilfe ist es, den Igel warm zu halten und dann fachkundige Hilfe zu suchen, denn Igel werden oft von inneren und äußeren Pa-

rasiten geplagt. Über das Überleben geschwächter oder kranker Igel entscheiden die ersten Stunden. Hier können unerfahrene Helfer laut Igelstation viel falsch machen.

### Info:

Igel in menschlicher Obhut werden mit Katzfutter aufgezogen. Sie benötigen einen stabilen Käfig und ein gedämmtes Schlafhaus für den Winterschlaf. Sind sie im Frühjahr wieder wach, dann können sie nach dem Erreichen des richtigen Gewichtes und bei warmen Temperaturen wieder in die Natur entlassen werden. Interessenten, die einen jungen, bereits gesunden Igel überwintern möchten, können sich bei Adolf Zimmermann unter der Telefonnummer 09403/514 melden.

## Familientag der Naturfreunde

Wandermöglichkeiten schon ab Regensburg

**Regensburg.** Am Sonntag, 18. Oktober, wird von 14 bis 17 Uhr im Naturfreundehaus Alpiner Steig in Schönhofen der Familientag der Regensburger Naturfreunde gefeiert. Und weil direkt daran die jährliche Hauskirta anschließt, ist für jeden etwas dabei, ob Kind, Jugendlicher, Eltern oder Senioren. Die Naturfreunde stellen sich vor als Verband, in dem jede Generation ihren Platz findet. „Mit der Verbindung des Familientags und der traditionellen Hauskirta läuten wir unser Winterhalbjahr ein“, sagt der Vorsitzende der Regensburger Naturfreunde-Ortsgruppe, Dr. Dieter Groß. Im Winter, so ergänzt er, gibt es dann Schneeschuh- und Bergtouren, eine wöchentliche Gesundheitsgymnastik und Fotoabende, Feiern und Wanderungen. Wer sich darüber informieren will, der kann das eben auch bei dieser Gelegenheit tun.

Zita Rivolo ist in der Ortsgruppe die Ansprechpartnerin für die Familien. Sie ergänzt: „Mit dem Familientag stellen wir uns als ökologischer und sozialer Freizeitverband vor, der wegen der Breite seines Angebots gerade auch für Familien in-

teressant ist.“ Sie betont, dass die Freizeitangebote für Schnupperbesucher kostenlos zu nutzen sind.

Am Naturfreundehaus begrüßen ab 14 Uhr Kletteraktivitäten, Slackline, eine Rollbahn und ein Basteltisch für Naturmaterialien die Kinder. Die Origamigruppe der Naturfreunde spezialisiert sich unter anderem auf Halloween-Motive. Für die Erwachsenen gibt es nicht nur Kaffee, Kuchen und Brezen auf der spektakulär über das Tal der Schwarzen Lauer gelegenen Terrasse. Wenn das Wetter passt, werden Kurzwanderungen über den Alpinen Steig geführt. Neu ist heuer, dass man mit dem Wandern schon an der DB-Schule in Prüfening beginnen kann. Dort treffen sich um 12 Uhr Wanderer und Mountainbiker zu jeweils familieneigneten Touren. Zwischen eineinhalb und zwei Stunden sind dafür angesetzt, denn man will ja rechtzeitig um 14 Uhr am Naturfreundehaus sein. Damit der Heimweg nicht zu lang wird, kann man mit dem RVV wieder nach Regensburg zurückfahren. Weitere Informationen gibt es unter [www.naturfreunde-regensburg.de](http://www.naturfreunde-regensburg.de)



Am Alpinen Steig in Schönhofen feiern die Regensburger Naturfreunde.